

# 1 Rechenschaftsbericht 2020/21

2 Als wir im Februar 2020 auf unserer JHV den neuen Vorstand wählten und ein ambitioniertes  
3 Arbeitsprogramm beschlossen, ahnten wir noch nicht, dass bereits wenige Monate später die  
4 gesamte Verbandsarbeit auf den Kopf gestellt werden würde. Wir blicken zurück auf ein sehr  
5 ereignisreiches Juso-Jahr, dass in unserer langen Geschichte wohl seinesgleichen sucht. Im  
6 Frühjahr mussten wir schnell reagieren und an einigen Stellen von unserem  
7 Arbeitsprogramm abweichen. Nichtsdestotrotz war es möglich viele Punkte umzusetzen:

## 8 Partei, Organisation und Vernetzung

9 Nicht lange nach der JHV im Februar waren Präsenztreffen nicht mehr möglich und wir  
10 standen vor der Aufgabe, die gesamte Verbandsarbeit ins Digitale zu übertragen. Nach  
11 anfänglichem Ausprobieren verschiedener Formate haben wir uns relativ schnell auf Zoom  
12 festgelegt, um regelmäßige digitale Mitgliederversammlungen (MV) zu ermöglichen.  
13 Trotzdem ging uns durch diese Umstellung viel Zeit für unsere politische Arbeit verloren.  
14 Andererseits bot die Umstellung auf Zoom den Vorteil, dass es einfacher war, Gäste für die  
15 MVs zu gewinnen.

16  
17 Neben der Weiterführung der MVs haben wir weitere Angebote für unsere Mitglieder  
18 geschaffen, wie z.B. das Zoom-Kneipenquiz und die Fotoaktion am 1. Mai, digitale  
19 Spieleabende und die Zukunftswerkstatt auf unserer Website. Zudem war es möglich über  
20 das Jahr verteilt, einige Aktionen und Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen. Trotzdem  
21 war es uns durch die Pandemie kaum möglich, größere gemeinsame Aktionen zu  
22 organisieren.

23  
24 Es wird deutlich, dass rein digitale Treffen keinen Ersatz für das normale Verbandsleben  
25 bieten können. Es fehlt der informelle Austausch untereinander und gemeinsame Aktivitäten  
26 abseits der politischen Arbeit. Fest eingeplante Events wie die Breminale oder der Freimarkt  
27 konnten nicht besucht werden und gerade für neue Mitglieder ist es deswegen schwieriger  
28 Anschluss zu finden und sich wirklich als Teil des Verbands zu fühlen. Außerdem wurde  
29 deutlich, dass längere Veranstaltungen wie Halbtagsseminare nur eingeschränkt über Zoom  
30 umsetzbar sind, wodurch sich unsere politische Arbeit vor allem auf die  
31 Mitgliederversammlungen konzentrierte.

## 32 Sozialismus und Wirtschaft

33 Wie jedes Jahr war auch dieses Mal unser Anspruch aus einer allgemeinen Kritik am  
34 kapitalistischen System konkrete politische Positionen abzuleiten und diese gemeinsam zu  
35 diskutieren. In zwei MVs haben wir uns mit Gewerkschaftsarbeit im Allgemeinen und konkret  
36 anhand des Streiks im ÖPNV auseinandergesetzt. In einer weiteren MV haben wir das  
37 "Arbeit von Morgen"-Gesetz zum Anlass genommen, um über die Zukunft der Arbeit im Zuge  
38 von zunehmender Digitalisierung zu reden.

39  
40 Zudem hatten wir in einer MV zum neuen bremischen Haushalt unsere SPD  
41 Landesvorsitzende Sascha zu Gast und diskutierten auch über die Umsetzung von  
42 notwendigen Investitionen und die schwarze Null. Zudem haben wir einen Antrag auf dem  
43 UB-Parteitag der SPD Bremen-Stadt zur Abkehr von der Schuldenbremse durchgebracht. Im  
44 Rahmen einer weiteren MV haben wir diskutiert, wie ein gerechtes Steuersystem aussehen  
45 muss.

46  
47 Im Frühjahr fand wieder ein Lesekreis statt - diesmal zum Themenbereich "Wirtschaft". In  
48 diesem Rahmen konnten wir uns intensiver mit unserem gegenwärtigen Wirtschaftssystem  
49 und seiner Kritik auseinandersetzen.

## 50 Bildung

### 51 **Schule**

52 Der Themenblock Bildung war weitgehend durch Corona bestimmt und bot so wenig Raum  
53 für eine Auseinandersetzung mit den im Arbeitsprogramm eigentlich festgelegten Themen.  
54 Im Rahmen einer MV mit Claudia Bogedan konnten wir im Sommer darüber diskutieren, wie  
55 das bremische Schulsystem mit der Pandemie umgehen soll. Später haben wir in einer MV  
56 den Einsatz von digitalen Medien in der Schule thematisiert.

57

58 Darüber hinaus haben wir auf Landesebene an einem Positionspapier mitgewirkt, das eine  
59 klare Positionierung der Jusos Bremen gegen Schulschließungen festlegte und klare  
60 Forderungen für eine bessere Unterstützung der Schüler\*innen während Corona formulierte.

61

### 62 **Ausbildung**

63 Wir haben uns dem Thema Ausbildung in Form einer größer angelegten Kampagne  
64 gewidmet und ab Ende Herbst 2020 kontinuierlich bearbeitet. Dabei haben wir besonders die  
65 Schwerpunkte Azubi-Ticket, Azubi-Wohnheim, Beratungsstrukturen und unfaire Rabatte ins  
66 Auge gefasst. Zu diesen vier Aspekten haben wir konkrete Forderungen ausgearbeitet und  
67 zentral auf einer eigenen Kampagnen-Website dargestellt, auf der wir auch Beiträge z.B. zur  
68 Ausbildungsumlage und Mindestausbildungsvergütung veröffentlichten. Im Rahmen dieser  
69 Kampagne konnten wir viele Mitglieder auf unterschiedliche Art und Weise mit einbeziehen  
70 und Kontakt zu jungen Gewerkschaftler\*innen aufbauen. Des Weiteren haben wir in einer MV  
71 mit dem bremischen AfA-Vorsitzenden die Einführung einer Ausbildungsumlage in Bremen  
72 diskutiert.

73

74 Die durch die Kampagne formulierten Forderungen haben wir in einem Antrag festgehalten,  
75 der auf dem UB-Parteitag der SPD Bremen-Stadt in geänderter Fassung beschlossen  
76 wurde. Obwohl die vier Kernforderungen angenommen wurden, waren die auf dem Parteitag  
77 beschlossenen Änderungen höchst unbefriedigend: So wurde zum Beispiel die Forderung  
78 nach einer höheren Mindestausbildungsvergütung gestrichen.

## 79 Umwelt und Nachhaltigkeit

80 Wir konnten Carsten Sieling für eine MV gewinnen und haben mit ihm ausführlich über seine  
81 Arbeit in der Klima-Enquetekommission geredet und mit ihm darüber diskutiert, welche  
82 Möglichkeiten es gibt, das Land Bremen klimaneutral aufzustellen. Im Zuge dessen haben  
83 wir ebenso soziale Ausgleichsmaßnahmen thematisiert. Ein Treffen oder sogar Besuch bei  
84 der BSAG konnte leider nicht stattfinden. Darüber hinaus haben wir über die SPD Bremen-  
85 Stadt bei der Entwicklung des Bremen-Tickets mitgewirkt und das Konzept nach  
86 Veröffentlichung lautstark unterstützt. Mit unseren Europaabgeordneten Joachim Schuster  
87 haben wir einen Livestream zum europäischen Green New Deal veranstaltet.

88

89 Hier muss durchaus kritisch festgehalten werden, dass das Thema Umwelt im Vergleich zur  
90 vorherigen Legislatur, in der wir ein ausführliches Beschlusspapier erarbeitet haben, einen  
91 geringeren Stellenwert eingenommen hat.

## 92 Stadtentwicklung

93 Der Themenblock Stadtentwicklung spielte für unsere Arbeit eine große Rolle und wurde aus  
94 verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Wir haben eine MV mit einem Vertreter der  
95 GEWOBA durchgeführt und uns so über die vielfältigen Bauvorhaben der GEWOBA in  
96 Bremen informiert. Bei einer MV mit Reinhold Wetjen haben wir über die Arbeit des AK  
97 "Soziale Stadtentwicklung" gesprochen und diskutiert, nach welchen Maßstäben wir Bremen  
98 weiterentwickeln wollen und welche Möglichkeiten uns dabei offenstehen.

99

100 Zudem haben wir eine Zukunftswerkstatt unter dem Titel "Mietenwahnsinn" durchgeführt und  
101 viele verschiedene Positionen und Vorstellungen unserer Mitglieder gesammelt. Wir konnten  
102 so Problemanalyse, Zukunftsvision und Lösungsansätze online asynchron verbinden.  
103 Abgeschlossen wurde die Werkstatt durch einem LiveTalk mit Falk Wagner.

## 104 Gesundheitspolitik

105 Dieser Themenblock wurde durch die Pandemie noch einmal weitaus intensiver bearbeitet  
106 als im Arbeitsprogramm vorgesehen. Wir konnten Betriebsrätin Regina Carstens für eine MV  
107 gewinnen, die uns ausführlich über die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften in Bremen  
108 erzählte. Zudem haben wir eine MV mit Ute Reimers-Bruns durchgeführt, die uns als  
109 gesundheitspolitische Sprecherin der Bürgerschaftsfraktion über das bremische  
110 Impfprogramm informierte.

111  
112 Im Zuge dessen haben wir einen Antrag beschlossen, in dem wir die Zwangslizenzierung der  
113 Impfstoffpatente fordern. Dieser Antrag wurde mit sinnvollen Änderungen auf dem Parteitag  
114 der SPD Bremen-Stadt beschlossen.

## 115 Kultur

116 Durch Corona war es uns leider nicht möglich Kulturevents zu besuchen. Stattdessen  
117 konnten wir eine MV mit der Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz organisieren und mit ihr  
118 diskutieren, wie die Kulturszene während der Pandemie und darüber hinaus unterstützt  
119 werden kann. Direkte Gespräche mit Kulturschaffenden fanden leider nicht statt.

## 120 Antifaschismus

121 Mit dem Aufkommen der sogenannten "Querdenker"-Bewegung erhielten rechte  
122 Verschwörungstheorien und ihre Vertreter\*innen einen gewaltigen Auftrieb. Auch in Bremen  
123 wurde immer wieder zu solchen Querdenker-Demos aufgerufen. Wir haben uns früh am  
124 Gegenprotest beteiligt. Ebenso waren wir Teil von weiterem antifaschistischen Protest z.B.  
125 gegen die Wahl von Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen oder gegen die  
126 NPD-Demo in Bremerhaven. Jedoch muss hier kritisch resümiert werden, dass wir in Zukunft  
127 stärker zu diesen Demos mobilisieren sollten, um in größerer Zahl präsent zu sein.

128  
129 Daneben haben wir auch ohne Wahlkampf eine Schulverteilung durchgeführt, auf der wir  
130 Material der Bundesebene unter dem Motto "Stabil gegen Rechts" an die Schüler\*innen  
131 verteilt haben. Zudem haben wir mit Hannah Reichhard aus dem BuVo eine MV zu Rechten  
132 Strukturen innerhalb der Sicherheitsbehörden veranstaltet. Des Weiteren haben wir einen  
133 Antrag zur Bekämpfung von Querdenkern auf dem Parteitag der SPD Bremen-Stadt  
134 eingebracht, der mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Enthalten im Antrag war auch die  
135 Forderung, Reichsfahnen zu verbieten.

## 136 Feminismus

137 Wir haben das Konzept der feministischen Viertelstunde weitergeführt und so verschiedenste  
138 Themen aus einer feministischen Perspektive beleuchtet. Die feministische Viertelstunde  
139 bietet immer Anlass für interessante Diskussion zu den verschiedensten Themen. Leider  
140 konnten wir nach der Umstellung auf Zoom nicht zu jeder MV eine feministische  
141 Viertelstunde durchführen, was vor allem an der Einbindung der Gäste lag.

142  
143 Wir haben außerdem eine MV zu modernen feministischen Kämpfen und unserer Rolle in  
144 ihnen durchgeführt. Darüber hinaus haben wir eine MV mit der AsF organisiert und über das  
145 feministische Potential von Bürger\*innenräten diskutiert. Zudem haben wir wieder zum CSD  
146 aufgerufen und selber teilgenommen.

147

148 Weiterhin muss festgehalten werden, dass wir es nicht geschafft haben, für ein  
149 ausgewogenes Geschlechterverhältnis auf den MVs zu sorgen. Ein für einen feministischen  
150 Verband höchst unbefriedigender Zustand, für den wir auch im letzten Jahr keine richtige  
151 Lösung gefunden haben.

## 152 Internationales

153 Wir haben zusammen mit ICAN eine MV zum Thema Atomwaffensperrvertrag durchgeführt  
154 und darüber diskutiert, wie sich dieser mit dem weltweiten System von Militärbündnissen  
155 vereinbaren lässt.

156 Zudem haben wir im Rahmen einer MV mit Joachim Schuster über die Notwendigkeit eines  
157 Lieferkettengesetz geredet und uns außerdem über das weltweite Handelssystem  
158 ausgetauscht.

159  
160 Leider haben wir es nicht geschafft uns mit dem Konzept des Europas der zwei  
161 Geschwindigkeiten und internationalen Protestbewegungen zu beschäftigen. Hier muss  
162 kritisch angemerkt werden, dass das Thema Internationales in Zukunft ausführlicher  
163 bearbeitet werden muss. Unser Vorsatz der internationalen Solidarität sollte sich auch in  
164 unserer Arbeit wiederfinden.

## 165 Sonstiges

166 Wir hatten 2020/21 verhältnismäßig wenig Ausgaben und konnten die Partei überzeugen,  
167 einen Tischkicker und eine Falzmaschine anzuschaffen. Beides wird im  
168 Bundestagswahlkampf sehr nützlich sein.